

# PNC zeigt sich „tierisch wild und farbenfroh“

Prunk- und Riedsitzung mit vielen Höhepunkten

Von Hugo Butz

**Rastatt – „Tierisch wild und farbenfroh“:** Das Kampagnenmotto des Plittersdorfer Narrenclubs hat sich auch im närrischen Endspurt widergespiegelt. Bei der fünfstündigen Prunk- und Riedsitzung am Samstag in der voll besetzten Altrheinhalle jagte ein Höhepunkt den nächsten. Imponierend dabei, dass die Narrenshow nahezu ausschließlich von 150 eigenen Mitwirkenden gestaltet wurde, wie PNC-Chef Dirk Süß feststellte.

Farbenfroh startete der Reigen: Chantal Cotten lud gesanglich zum „König der Löwen“ ein, begleitet von Feuerwerks-Fontänen als Anreiz für eine gute Stimmung im Saal. „Dass der Opa nie Zeit für mich hat“, wollte Werner Schneider im Dialog mit Enkel Julian Süß so nicht stehen lassen. Jedenfalls war für Julian klar: „s'nächste Mol komm ich als Rentner uff d'Welt, do muss ich nichts schaffe un krieg trotzdem mei Geld“. Als feurige kleine Drachen wirbelte anschließend das Mini-Ballett über die Bühne, wo-

für Mona Beile und Rebecca Ritsert verantwortlich zeichneten.

Die Friedhofsschnallen luden gesanglich zu einem wahren Feuerwerk an Gags ein. Der „Schnappfisch“, der angeblich im Ottersdorfer Baggerssee sein Unwesen trieb, wurde kurzfristig als „Lott-Ness“ in Anspielung auf den dortigen Ortsvorsteher getauft. „Gerne hätten wir auch mit unserem OB am Schmutzigen Donnerstag im Café Rhein-



## Fastnacht

strom getanzt, allerdings war da kein Freiraum mehr“, stellen die Schnallen zudem fest.

Elefanten, Springböcke, Affen und Löwen bevölkerten die Bühne bei der exotischen Safari des Kinderballetts, das Lust auf Afrika machte. Einstudiert wurde der Tanz von Julia Fischer und Kathrin Kappler.

„Ich darf nur noch gut über meine Familie reden sonst darf ich nicht mehr hier auftreten“, stellte Cassian Fritz fest. Nach der Bütt des Rieder Nachwuchsstars blieb kein Auge trocken. „Bei meinem Papa isch die Haut zu kurz, immer wenn er sich uffs Sofa legt und die Beine streckt, klappe seine Auge zu“, beobachtete er. Das närrische Publikum pflichtete mit „Standing Ovations“ Sit-



Allelei Tiere bevölkern die exotische Safari des Kinderballetts, das bei der Sitzung in Plittersdorf Lust auf Afrika macht.

Fotos: Butz

zungspräsident Tiemen Glatt ob der fulminanten Bütt bei:

„Du bist ein echtes Juwel und Geschenk an die Plittersdorfer Fasenacht, das jedes Narrenherz höher schlagen lässt“.

Die zwölf Jungs starken Crazy-Boys, trainiert von Melena Stupfel und Elena Fritz, fragten: „Wo sind all die Indianer hin?“ Rebecca Ritsert hatte den anschließenden Gardetanz der PNC-Garde einstudiert.

„Neues aus Ottersdorf“, die Seitenhiebe der „Kochlöffler-Süd“ um die Truppe von Klaus Groß, blieben natürlich beim Gastauftritt nicht aus.

Jenny Fritz und Alexandra Müller zeichneten verantwortlich für den Mäusefänger der Narrenmäuse, eine tolle Inter-

pretation des Jugendballetts.

„In Deutschland herrsche weiter Flaute, dank Angela mit ihrer Raute, denn seit Mittwochmittag schau ich dumm, ich schrieb mei Red' scho 17 Mal um“, beteuerte der Schrecken aller Politiker, alias Stammtischphilosoph Tiemen Glatt im Hinblick auf die Regierungsbildung. Und auch die Bahn bekam ob der Tunnelhavarie ihr Fett weg. „Die deutsche Bahn ist sehr frustriert, dass das gerade am marodesten Bahnhof Rastatt passiert“.

Einen tollen, farbenfrohen Auftritt zauberte das Showtanzballett auf die Bühne. Trainiert von Jenny Fritz und Stefanie Oberle sorgten Raupenfiguren und Schmetterlinge für ein

buntes Treiben auf der Bühne.

„Wir sind, wie wir sind – wir sind Altrheinjodler“: Neben diesem neuen Fastnachtshit 2018 sorgten die „Gesangskanonnen“ für prächtige Stimmung im Narrentempel Altrheinhalle und hatten wieder den Puls an der Zeit. Schweiß-treibend der Tanz des Männerballetts, das als Affenrudel akrobatisch unter Leitung von Jenny Fritz herumtollte.

Die musikalische Umrahmung lag wieder in den bewährten Händen von Norbert Fritz und seinen Altrheinmusikanten; auch der Fanfarenzug Iffezheim sorgte mit seinen Auftritten für tolle Stimmung. Bernhard Schneider entwarf das passende Bühnenbild.



Voller Einsatz: Die „Friedhofsschnallen“ bieten ein gesangliches Feuerwerk an Gags.